

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Gunter Böttcher, Christoph de Vries,  
Constance Manzke und Fraktion (CDU)  
vom 31.01.2011**

### **Betr.: Straßensozialarbeit in der Neustadt weiter sicher stellen!**

Es liegt erst acht Monate zurück, dass Hamburg durch die Straftat eines Jugendlichen erschüttert wurde: Ohne ersichtlichen Grund hat ein 16jähriger einen 19jährigen an der U-Bahn-Station Jungfernstieg tödlich verletzt. Es stellte sich heraus, dass der Täter Teil einer auffälligen Jugendgruppe aus der Neustadt ist. Neben allen erschütternden Hintergründen bedeutet diese Tat für die Bewohner der Neustadt auch eine weitere Beeinflussung ihres Sicherheitsempfindens.

Auch objektiv zeigen sich in der Hamburger Neustadt soziale Brennpunkte, die verstärkt Aufmerksamkeit erfahren müssen. Die Straßensozialarbeit im Bezirk Hamburg-Mitte nimmt ausdrücklich Aufgaben der Jugendhilfe wahr und richtet sich gezielt an solche Personen und Gruppen, die von anderen Jugendhilfeangeboten nicht erreicht werden.

Seit einigen Wochen ist eine Stelle für die Straßensozialarbeit in der Neustadt unbesetzt. Dies ist – nicht nur in den Stadtteilgremien – bereits umfassend kommuniziert worden.

Vor diesem Hintergrund möge der Hauptausschuss beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert,

die derzeit unbesetzte Stelle für die Straßensozialarbeit in der Neustadt kurzfristig neu zu besetzen. Gegebenenfalls ist Personal aus anderen Bereichen vorübergehend umzusetzen, bis aus rechtlichen Gründen eine dauerhafte Stellenbesetzung möglich ist.